

mißt. Und dieses hier so reichlich auf einen kleinen Raum ausgestreute Tier ist trotz seines zur Erhaltung so wohl geeigneten Panzers nirgends sonst gefunden worden! Kann man einen besseren Beweis für die Lückenhaftigkeit des paläontologischen Berichtes wünschen und sich noch darüber wundern, daß von so viel wichtigen Tierformen der Vorwelt, zumal den so eifrig gesuchten Übergangsgliedern, nur so sparsame Spuren, auf unsere Zeit gekommen sind? Der gesamte Körper dieses an seiner einzigen Fundstelle so wunderbar schön erhaltenen Tieres war vollständig, vom Scheitelbein bis zum letzten Schwanzwirbel, in ein System von rechteckigen Panzerplatten (mit der zierlichsten, eine kleine Sonne bildenden Skulptur auf jeder Platte) eingehüllt, die nicht hornartig, sondern durch und durch verknöchert waren. — wie denn in mehrfachem Sinne kein diesem Tiere vergleichbares Reptil heute existiert. Charaktere der verschiedenen Reptilklassen und der Vögel obendrein scheinen sich in ihm zu vereinen. In den Beinen und im Schulter- und Beckengürtel mischen sich auf das seltsamste Merkmale der Eidechsen, der Krokodile, der Schildkröten und der Dinosaurier. Der Kopf ist spezifisch vogelartig, und in der Bezahnung erinnert das Tier an das Gebiß einer Flugeidechse. So kann dieses zierliche „Pseudokrokodil“ als ein treffliches Beispiel von der gemischten Organisation solcher alten Formen dienen.

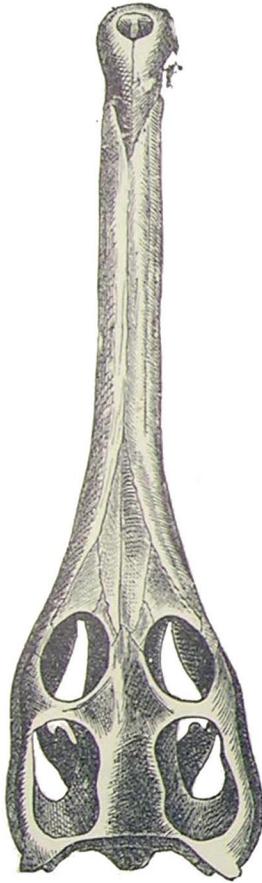


Fig. 94.

Schädel des *Teleosaurus minimus*
aus dem unteren Jura.

Vollendete Krokodile (*Eusuchia* oder *Crocodylia vera*) traten zuerst in Gestalt von Langschnäblern (*Longirostres*) auf, ausgesprochen jetzt gavialartigen Formen, bei denen die Zwischentiefer zwar verkürzt, die Tiefer selbst aber desto mehr in die Länge gezogen sind; die ältesten bekannten Reste liegen im oberen Lias (unteren Jura) Frankreichs, Deutschlands und Englands. Erst im oberen Jura gesellen sich zu ihnen die ersten Kurzschnäbler (*Brevirostres*), also Stammesgenossen unserer Alligatoren und eigentlichen Krokodile (z. B. des Nilkrokodils). Beide Stämme laufen darin völlig parallel,

daß sie mit amphicoelen Wirbeln anfangen und erst später procoele entwickeln und zuerst Meeresbewohner sind, um sich erst nachher überwiegend in das Süßwasser zurückzuziehen. Man bezeichnet jene ältere, noch rein mesozoische Stufe mit Huxley wohl auch als die der Mittelkrokodile, (*Mesosuchia*) und nennt dann erst die spätere, zu der alle lebenden Krokodile überhaupt gehören, *Eusuchia*, diese Sonderung geht aber dann durch beide Äste, den langschnäbeligen so gut wie den kurzschnäbeligen, indem jeder für sich und unabhängig über mesozoische Formen zu eusuchen vor-